

Also sol Je allwegen Je einer den anderen harumb beiden[!] by synem geschwornen Eydt.

Unnd wo dissmals holtz in walden die Jetz Jnn ban thon synd, holz liggend ghouwen were dem sy Zuhörend sols Jnnerhalb Zweyen Monatten daruss thun oder aber min herren werdendts Zu Jren handen nemen unnd ussgeben, derohalben wüsse sich ein jeder Zuhaltten."

- 1) Vorliegender Text stammt von zwei Händen: Der erste Teil ist von **Beat I.** Zurlauben, Stabführer von 1593-1596, geschrieben; der zweite Teil stammt aus der Feder von **Konrad III.** Zurlauben, von 1590-1612 Zuger Stadtschreiber.
- 2) Wohl identisch mit Füglistberg, s. UB Zug II 1200 Anm. 50.

---

AH 104, 256-257 - Blatt 257<sup>V</sup> leer

78

[1655?]

A

"MEMORIAL<sup>1</sup> [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZU VERSCHIEDENEN PROBLEMEN DASELBST]"

---

"gestrig schriben wegen wallenschwyl ...

findte [an] fasnachtgricht Nur H. Landtvogt [der Freien Aemter, z.Z. Johann Städelin, Landvogt daselbst von 1653-55] Ze ridten

1. den undervögten Anzeigen wo neüwe Ambtleüt sy solches melden sollen in allen Embtern [der Freien Aemter]
2. den Meyenbergern wegen ...
3. Jtem den Landtvogt befragen ob nit der hoche her schultheiss [von Bremgarten?, Johann Balthasar Honegger] sachen uszefertigen.
4. mit [dem] Aman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Luxen Am[m]an[n] ... und Müller ... Zu Bünzen.
5. der grichtsherren undt städt sachen mit den puhren [=Untertanen]
6. wegen hermetschwyl. N.<sup>ta</sup> habendt mich in verdacht wegen hegs Züg haupt[m.] Kaspar ...

Mit den undervogten reden

1. dass die erschaz abkhendt an Rechtdagen
2. Thaler Zedel nemmen darmit menighklich gut Recht widerfahre und den oberkheiten [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten] diese ... hinderhalten werden
3. das gschwüsterte so einander erschazige geütter zuo kauffen geben nichts sollen schuldig sein.
4. der dāgen halber sy auch endtlassen vohrbehalten ...

5. was sy fur sonderbahre beschwerden wider Brembgarten wer daruber urtheilen werde.

6. auch wider die Gottsheuser und ... [?]<sup>2</sup> vertheilung der güetteren halber

... [?]<sup>3</sup> ...

Brembgarten<sup>4</sup>

N.<sup>a</sup> der [Hutmacher Kaspar] Kapeller<sup>5</sup> da er mich [1654] by ... [dem Gasthof] laternen [in Bremgarten], Jn minem huss [der Wälismühle daselbst], gesucht, undt endlich bim [Gasthof] Engel funden ussen gladen, hatt man Jne ohne gelt buss ein halben dag Jn undern thurm [=Gefängnis] umb 3 gehen lassen ...<sup>6</sup> er schandliche Vers<sup>7</sup> darin gschriben, handt sy Jne mit ...<sup>8</sup> 6 wuchen darnach einen halben dag in hasenberg[turm] erkendt ...<sup>8</sup> under Jnen selbst den meisten handel begehen ...<sup>9</sup>

[Der Prophet] Danielis - 9[!?] ad nabuchodonosor [=Nebukadnezar II., König von Babylon]

Peccata tua elemosinis redime

sunt aqua extinguit ignem, ita elemosina extinguit peccata

Arch[angelus] Raphael apud Tobiam. elemosina facit invenire misericordiam delet peccata et liberat ab inferno

date elemosina et omnia vobis munda erunt duci charitatis.

... [?]<sup>10</sup> man habe Jne nur einzig wegen 200 gl., so [Unter]vogt [von Sarmenstorf, Hans Heinrich] Rued[p] sinetwegen gen Zürich hette sollen leggen den Rechtsdag angestellt, das aber alles ordenlich und gformblich hergangen, ist H. Landtvogt [Johann Franz] schmidt [=Schmid von Bellikon] vohn Baden welcher vil Zyt darby wahre so wol bekhandt als mir, und dass die Creditoren wegen seines ... lyderlichen läbens nit mehr Ruemen wollen, unerachtet wolgedachter H. landtvogt schmidt und ich dass beste beygetragen undt gar gern, wo es möglich gsyn wäre, Jme gehulffen hättendt ...

Hans Stäger vohn vil[mergen]

Sarmistorff, wollen, hegligen [=Häggligen], dodickhon [=Dottikon].

N.<sup>ta</sup> ein Reis gen Zürich thuon wegen den Zenden der fronweldern undt gemeinwerkhen ...<sup>10a</sup>

H. vattern [dem Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben] noch darumb schriben.

Jtem H. landtvogt [der Freien Aemter, Johann Städelin] darvohn sagen, wan er [von Schwyz] hero kumbt.

35 bahr 2 par stiffel ...

wegen der ehbrüchen Jn Lucernergepiet weme sy gehörig ...

bim Clein hansli woller [=Wohler, von Wohlen]<sup>11</sup> sye er gsyn ...

Jörg wärkhmeisters [von Bremgarten] Sohn<sup>12</sup> undt des[!] wärkhmeisters der lenger ... sindt Jn waldt ...

[Des 1654 zwischen Bremgarten und den Freien Aemtern strittigen] stipendii [am Collegium Helveticum in Mailand]<sup>13</sup> wegen mit H. landtvogt Reden.

N.<sup>ta</sup> 1. buess undt grus, 2. Er [Schultheiss Honegger?] uff gsundtheit trunkhen, 3. sye die herberg angerümbt, 4. er begert das Jch Jmme ein mehrers befehlen solle, 5. das er hoffe ehr undt gunst darvohn zetragen, 6. Jch sölle Jn ylendts widerumb brichten, 7. dis alles us Jrem [Schultheiss und Rat?] befelch.

H. Land[ammann von Uri, Johann Anton] Arnoldt schriben.

H. vattern wegen Arber

die H. [Schultheiss und Rat] vohn Bremb[garten] begeren das man ...<sup>14</sup> gestalten schon mehrmahlen beschächen, aber sy wollen ...<sup>14</sup> nebenndt deme Jnnen nichts benommen ...<sup>14</sup> die einthreten die Canzley [der Freien Aemter?] nit ...<sup>14</sup> sachen auch vermiten bliben. ...

[2.] der Zürcher pott hatt [1655] mit mir Zuthuon gehabt der vohn dem [Kirchmeier von Boswil]<sup>15</sup> Hansli Keüsch geschulten worden, undt ohne wehre er vilichter nit dagsyn.

Jtem der [Land]leuffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] welcher mir uffgewahrtet hatt also wan sy bedt nit dagesyn wehren, hette der hensli niemandt könen schelten.

3. ist der hansli auch unserer underthan undt trifft kein Brembgartner ahn.

4. wehre es spöttlich das ein oberkheit [d.h. die in den Freien Aemtern reg. Orte] seinen underthan vohr einer andern undt nideren oberkheit solte berechtigen, wan sy Jne sonsten wüsse zu finden Jn Jrem territorio.

5. hatt der [obgenannte Land]leuffer wegen des Zürcher potten dene er gschulten unsern underthan abgemahnet, undt erst darüber hatt er ungotte wohrt gegen den Landtschriber undt leuffer ussgossen, also das der leuffer billich solches thuon sollen, undt hiemit die H. [Schultheiss und Rat] vohn Brembgarten solche scheltungen nit zu straffen habendt.

N.<sup>ta</sup> wan der leuffer undt Zürcherpot nit alhie gewessen wären, vohn oberkheits wegen, so hätte sich diser handel nit zugetragen, per Consequenter ghörts der hohen oberigkheit.

6. der hansli Keüsch sagt auch er habe zum Landtschriber wollen, undt dis soll sin Sohn [Hans Keusch, von Boswil] vohr Raht zu Brembgarten gredt haben, Ja der Sohn hatts selbst bekhendt, deswegen einer wässerung er widerumb möge wüssen, wylen Jme ein pott anglegt worden.

N.<sup>ta</sup> ungeachtet dessen habendt sie die puhren den 20. hornung A 1655 vohr Raht anglegt umb 10 lb. buss wegen Zürcher potten, undt habendt kein haller wollen nachlassen, derglichen habendt wir nie

gegen Jren Burgern verübt.

...<sup>16</sup> Man Muos des Brug Müllers [in Bremgarten] handel [1650]<sup>17</sup> auch rassumieren.

...<sup>18</sup> N.<sup>ta</sup> der pfarherr [von Bremgarten, Johann Heinrich **Honegger**] ... die leüt wollen zwingen an hochzyten<sup>19</sup> mer opffer zugeben, undt gsagt wan man das underlasse ...<sup>20</sup> er auch was underlassen. ist schön! N.<sup>ta</sup> an ...<sup>20</sup> ist man nit schuldig Zum opffer zugehen.<sup>20a</sup> Dominica lätare [=7. März 1655] vohm eigennuz [geprediget]<sup>21</sup>, uff die oberkheiten undt anderen, undt dass solches ein ursach des Jungsten kriegs [- Bauernkrieg von 1653 gemeint -] gewässen.

Dominica Judica [=14. März 1655] Er sye kein Zürkher Prediger [=Prädikant]<sup>21</sup>, sage alles ussen etc. treffe er einen so fluche er, sage er Jm die warheit, so Richte er Jn hinderrukhs us, vohr währts dörrfe ers nit. undt sage was er den pfaffen nachfrage wüsse sich so wol zuhalten als er etc.

N.<sup>ta</sup> er ist frylich kein Zürkher, das ist fridtlicher, aber ein gallen, das ist hessiger prediger.

[Johann] Baschi Riser [von Bremgarten] sagt er habe gredt, es komme ettwan einer oder ander nit in die kilchen, er vermeine er wüsse sonst was er zuthun habe.

NB. die herren [Schultheiss und Rat] vohn Bremgarten habendt nit erkendt unzhero, das die alten undt Jungen Zurlauben Jnen beystendig gewessen undt gehulffen haben zu Jren Neüwen erhaltenen Fryheiten, obglichwol werde das sy auch nit vil kähren inskünfftig, das was man eidts halber schuldig gegen Jnnen zu anden sonderlich undt vil sachen auch dis tags !!!!

Zend in der hagenweidt nimbt der spital [von Bremgarten], gmeinwerckh vohn waltenschwyl.

Jtem einem anderen ohrt Nimbts das Gottshuss Muri. Zenden Jn Mure Moss

...

Was für fündelkindt

Was fur händel fürzunemen[:?]

Erstens der Marchstein vohn Anglikhen [=Anglikon]

Zenden vohn wollen [=Wohlen]

Egewyler geschäft

Jtem die [1654] verübte oder beklagte sachen des H. [Pfarrers Johann **Bucher**] vohn Vilmergen<sup>22</sup> gegen seinen pfarrkindern, beide parten beschikhen.

4. die ehbrüch vohn esch [=Aesch]

N.<sup>ta</sup> H. Decan [des Dekanates Melligen, Johann Jakob **Letter** und Pfarrer] vohn wollen, pfarher vohn Vilmergen wahren am mitwuchen [den 30. Dezember 1654]<sup>22</sup> hievohr im pfarhoff Zu Bremgarten, al woho disser Rahtschlag gefasset worden. ...

[Der] Stadthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg** sol den 3. Merz A 1654 dem schultheiss [von Bremgarten, Johann Balthasar Honnegger] zum [Gasthof] Adler [in Bremgarten] fürghan han, da er zu Jme gsagt, er sye so wol ein biderman als er Stadthalter, habe Jme Stadthalter nachgeschruwen, er sye noch niemalen, wie aber er, vohn ehr und eidt gesetzt worden.

Ratholdus Mürstein [=Morstein] Theologiae Doctor Vicarius Generalis et officialis Constantiensis ...

Bremgarten. N<sup>ta</sup> wan man ettliche ungotte wildtschützen abhielte wurdendt beide oberkeiten vohn Fryen Embtern [d.h. die in den Freien Aemtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE] undt Bremgarten [die in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orte] schon des einen, undt kein party der andern Jn Jren Territorio unglegenheit machen, die in fryen Embtern thunt nichts derglichen, wie wol die vohn Bremgarten machen unglegenheit undt sind unghorsame, wan sy sich in fryen Embtern verfälen, dürfen wol das Recht für Jre heren veranschlagen.

[In der Beat Jakob I. Zurlauben gehörenden Wälismühle?] Alles verstollen fisch Capunen Hüner und eyer auch Salz us der kuchen undt holz, darin uffbrochen undt Jn brunnen nichts sicher.

wie er mir schaden im bach thon Jn neüwem abwasser

alles verbölet Jn der [Wälis-]Müele

alles Lumpen gsyndt uss Puren ... zu seiner Zeit schaden zu feügen.

die Müli nit kan Richten, undt dem huss [besagter Wälismühle] grossen schaden zu füegt, Jtem mir Unruw.

ein gar undienstbahrer gsell.

Wan man dan die Bremgartner umbbegagne fähler Jn fryen Embtern straffen thudt, so zwar selten gschikht, hatt ein Jeder die vermessenheit solches zu dadlen, undt einzubilden, das sy solchen gwalt haben Jn fryen Embtern, Jren willen undt lust zu erfüllen, mit allen sachen, sonderlich mit Jagen, undt bochen noch darzuo.

schult[heiss] Honeg[ger]: wan man mich auch nach Convenienz respectiere, und besser schirmb; so sye alles Richtig, wan aber sy vermeinen möchten das Jch umbsonst rede, oder sy disputierlich machen wurde, wolte ich mit occasion alles können erscheinen und Deducieren. und ettwan auch offenerziger procedieren. ...

Memorial

1. ... ein Arrest wegen [Land]leüffers [der Freien Aemter, Ulrich Koch] mit den schwynen.

2. die Andung mit der [Stadt]farb [von Bremgarten], Jtem wegen Narragonia [-Fasnacht-]<sup>23</sup>.

N.<sup>ta</sup> achtet nit das die nahren kopffs die Statfarb ...

habs schon eingeschriben, undt kan ich nit wol lyden ...

undt diewylen ich nun diss nit kan also fohrtsezen, so mues ich wol alles ansehen lassen, Gott undt der zyt befehlen, thun es nit vohn sinetwegen.

Wan man nit zum opffergehen welle, wolle er [Pfarrer Honegger] auch anders underwegen lassen, er wüsse wol wüsen. ...

An sein mal Ein pundt mit Jren gemacht ... [?]<sup>24</sup> die liebste.

wan sy da ussen gange, wolle er nichts mehr uff Jren haben, müesse hinacht od[er] morgens wider Zewieht [?]<sup>24</sup>.

Klingnaw ab Contrefetung<sup>25</sup>, Caspar Brunners frauw ... Anna Maria [Zurlauben] selbst bekhendt. Jres leidet.

Joannes Sägisman[n] [von Bremgarten]

H. Hansen se[lig]: sach - Organist [in Bremgarten?]

Gredti [=Margaretha Ritzart, von Bremgarten]<sup>26</sup> wätt nit allein by Jmme [dem Pfarrer] sein.

Jtem Züg was ... für das Burgerrecht bezalt.

... [?]<sup>27</sup> undt ich nit darbey sein

Jnsgemein vermeinen sy nit nit khan zeschézen als einen ander burger - schultheiss selbsten gsagt - handt sich des burgerreckhts ein hoffart ...

[Wall?]<sup>28</sup>fahrt zu St. Leontio [in der Kirche der Abtei Muri] und Sinasio [=Synesius, in der Kirche Bremgarten]<sup>28</sup>

... [?]<sup>29</sup>

- 1) Da die nachfolgenden Notizen teilweise sehr schwer zu lesen sind und zudem auch noch andere Angaben - Zahlenkombinationen und Stichworte - enthalten, die inhaltlich nicht hierher gehören, werden gänzlich unklare Stellen kommentarlos weggelassen und durch "... " gekennzeichnet. Doch auch beim transkribierten Text kann nicht immer für die richtige Lesart garantiert werden.
- 2) Text weggerissen
- 3) Der restliche Text dieser Seite ist teilweise weggerissen. Der verbleibende Rest kann nicht mehr zu einem sinnvollen Text zusammengefügt werden.
- 4) Diese Notizen und teilweise auch die nachfolgenden sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Land-schreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen.
- 5) s. AH 49/153 Pt. 10
- 6) Der Anfang der Zeile ist weggerissen.
- 7) s. dazu AH 49/153A
- 8) s. Anm. 6
- 9) Der restliche Text ist nur noch fragmentarisch erhalten.
- 10)

*Handwritten text, likely a transcription or note related to the document's content, enclosed in a box.*

- 10a) s. AH 89/126
- 11) s. evtl. AH 44/142 Pt. 15
- 12) s. AH 104/103 Pt. 1
- 13) s. AH 104/65 Pt. 37
- 14) Das Zeilenende ist weggerissen.
- 15) s. AH 104/71 Pt. 3
- 16) Der Zeilenbeginn ist weggerissen.
- 17) s. AH 104/65 Pt. 38
- 18) s. Anm. 16
- 19) s. AH 104/118C
- 20) s. Anm. 16
- 20a) s. AH 104/118B Pt. 8
- 21) s. AH 103/148
- 22) s. AH 103/151 Pt. 1
- 23) s. AH 103/148
- 24)

*Handwritten text in cursive script, likely a letter or document fragment.*

- 25) s. AH 104/118 Pt. 1
- 26) s. AH 104/118A Pt. 3
- 27)
- 28) s. AH 103/150, 151

*Handwritten text in cursive script.*

29)

*Large handwritten text in cursive script, possibly a long letter or document.*

AH 104, 258-261

1656 Februar 5., Lachen

A

SCHREIBEN VOM [OBERSTFELDWACHTMEISTER VON STADT UND AMT ZUG],  
H[EINRICH II.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Durch den Laqueyen hab Jch necht abendts umb 9 Uhren by widerkhunfft  
uss Raperschwyl [-Villmergerkrieg-]<sup>1</sup> des H. Vattern schreiben recht  
erhalten, undt seine rechte Sentimenten über unser uspliben (So bishe-  
ro Ohne Einige frucht geschechen Jst) verstanden; wan nun bis Jn 2 ta-